



**GÄSTEDUELL UM DEN SIEG** Mit diesem Hüfter brachte Philipp Laimbacher (hinten) Christian Schuler entscheidend in die Unterlage. WOLFGANG RYTZ

# Gäste zu stark für die Nordwestschweizer

Philipp Laimbacher überragender Sieger am 103. Baselstädtischen Schwingertag

**Erstmals seit sieben Jahren ist der Siegmuni am Baselstädtischen Schwingertag nicht im Nordwestschweizer Teilverband geblieben. Philipp Laimbacher gewann das Innerschweizer Gästeduell im Schlussgang gegen Christian Schuler souverän.**

WOLFGANG RYTZ

Schon im ersten Gang zeichnete sich die Übermacht der Gäste ab. Einzig Thomas Notter besiegte den Schaffhauser Pascal Gurtner. Das Nordwestschweizer Unheil setzte sich bis zur Mittagspause fort. Die Vorjahressieger Bruno Gisler

und Christoph Bieri wie auch Mario Thürig waren schon nach drei Gängen mit je zwei «Gestellten» entscheidend gebremst.

Thomas Zindel, Guido Thürig und Damian Zurfluh, die weiteren drei Nordwestschweizer «Eidgenossen», verloren im vierten Gang die Aussicht auf eine Schlussgangteilnahme. Somit ruhten die Hoffnungen auf Thomas Notter, dem zweifachen Saisonsieger. Doch Rangschwinget und Kranzbeste sind zwei paar Schuhe. Im vierten Gang verlor der Halbzeitleader im ersten Zug gegen Christian Schuler sang- und klanglos.

## Philipp Laimbachers Klasse

Im fünften Gang kam Einteilungschef Stefan Schlachter nicht mehr um eine Gästepaarung herum. Beat Clopath winkte trotz des überraschenden Tauchers gegen Notter die Chance auf den einen zweiten Kranzestsieg innert vier Tagen. Doch Schuler fackelte mit dem Bündler nicht lange und drehte ihn schon im ersten Zug auf den Rücken.

Schulers Herrlichkeit endete im Finale. An Philipp Laimbacher gabs wie vor zweieinhalb Wochen am Zuger «Kantonalen» kein Vorbeikommen. Zwar rettete Bruno Gisler im ersten Gang miraculös ein Remis. Danach

marschierte Laimbacher durch. Auf Guido Thürig ruhten nach der Mittagspause die grössten Hoffnungen. Doch der Exil-Zofinger landete auf einen inneren Haken schnell platt im Sägemehl.

«Nach dem ersten Gang musste ich Gas geben», erklärte der Tagessieger seine souverän gewonnenen fünf Gänge, bei denen er mit erstklassiger Technik begeisterte. In dieser Form gehört der Seewener zum Kreis der Königsanwärter in Frauenfeld.

## Einseitige Kranzverteilung

Bei der Vergabe der 23 Kränze hielten sich die Aargauer ziemlich schadlos.

Zum Ehrenplatz für Christoph Bieri kommen acht weitere Kränze hinzu. «Wir können zufrieden sein», strahlte der Technische Leiter Matthäus Huber über diesen Erfolg.

Weniger zufrieden war sein Solothurner Amtskollege Hansruedi Zumbstein mit «nur» drei Auszeichnungen. Im Soll lagen die Baselbieter mit dreifachem Eichenlaub. Jubelstimmung herrschte im gastgebenden Baselstädtischen Schwingerverband. Nebst Henryc Thönens zweitem Kranz trat David Sigg erstmals zur Krönung vor die Ehrendamen. Zweiter Neukranzer war der Freiamter Damian Villiger.

## SERVICE

### SCHWINGEN

#### 103. Baselstädtischer Schwingertag.

151 Schwingen/2500 Zuschauer.

**Schlussgang:** Philipp Laimbacher (Seewen) besiegt Christian Schuler (Rothenhurn) nach 6:30 Minuten mit Grittelen. – **Rangliste:** 1. Laimbacher 58,50. 2. Christoph Bieri (Untersiggenthal) und Matthias Siegenthaler (Fankhaus) je 57,50. 3. Schuler und Andreas Bader (Mümliswil) je 57,25. 4. Daniel Bösch (Zuzwil), Roger Brügger (Rubigen), Mario Thürig (Mörren), Michael Gschwind (Hofstetten), Tiago Vieira (Biberstein) und Thomas Zindel (Günsberg) je 57,00. 5. Thomas Notter (Tägerig), Henryc Thoenen (Binningen), Beat Clopath (Bonaduz), Cedric Huber (Pratteln), Jürg Mahrer (Möhl), Stephan Studinger (Däniken) und Bruno Gisler (Rumisberg) je 56,75. 6. David Sigg (Basel), Mathias Studinger (Däniken), Guido Thürig (Zofingen), Damian Villiger (Oberwil-Lieli) und Andreas Henzer (Allschwil) je 56,50 (alle mit Kranz).

### LEICHTATHLETIK

#### Langenthal. Auffahrts-Meeting.

500 Teilnehmer.

**Männer.** 300 m. 1. Marc Schneeberger (TV Länggasse) 33,16. – 600 m. 1. Jan Hochstrasser (BTV Aarau) 1:19,46. 2. Daniel Brunner (KTV Bütschwil) 1:19,59. 3. Christian Niederberger (LC Zürich) 1:19,74. – 1000 m. 1. Michael Geissbühler (LV Langenthal) 2:25,29. – 3000 m. 1. Michel Brügger (TV Bödingen) 8:22,54. – Drei: 1. Alexander Martinez (LC Zürich) 15,74. 2. Alexander Hochuli (LC Zürich) 15,45. – Diskus: 1. David Naef (LG Küssnacht-Erlenbach) 53,01. – Frauen. 600 m. 1. Monika Vogel (LAR TV Windisch) 1:30,25. 2. Selina Büchel (KTV Bütschwil) 1:31,31. – 1000 m. 1. Regula Wytenbach (ST Bern) 2:51,51. – 3000 m. 1. Barblin Remund (TV Länggasse) 9:57,86. Bei den Männern gelaufen: Sabine Fischer (LC Rapperswil-Jona) 9:12,50. – Kugel: 1. Ana Zogovic (Old Boys Basel) 14,71. – U18. 100 m Hürden (Hürdenhöhe 76,2 cm/Rückenwind 0,9 m/s): 1. Noemi Zbären (SK Langnau) 13,31 (Schweizer U18-Rekord).

## Dritter Streich von Sommer

Christoph Sommer und Sandra Tschumi gewinnen Messener Geländelauf

Beim 25. Messener Geländelauf des Frauen-Turnvereins Messen feierte der Utzenstorfer Christoph Sommer nach hartem Kampf mit dem Fraubrunner Stephan Kneubühl nach 2006 und 2008 den dritten Tagessieg. Im Frauenrennen triumphierte Sandra Tschumi aus Grafenried vor der Gewinnerin von 2007 Stephanie Rieder (Niederbipp).

Trotz schlechtem Wetter nahmen beim 25. Messener Geländelauf im südlichsten Zipfel des Bucheggbergs gegen 300 Läuferinnen und Läufer teil. Nach einem heftigen Gewitter mit Blitz und Donner übernahm kurz nach dem Start des 8,3 km langen Hauptrennens der Utzenstorfer Christoph Sommer zusammen mit dem Ex-Aetikofer Beat Zimmermann das Kommando. Nach der Hälfte der Distanz war aber beim jetzt in Münchenbuchsee wohnhaften Sportlehrer Zimmermann, wie er selber betonte «die Luft draussen».

### Überraschung pur

«Ich war überrascht als ich zwei Kilometer vor dem Ziel sah, dass nicht Beat Zimmermann, sondern Stephan Kneubühl mein erster Verfolger war und mich bis ins Ziel jagte», sagte der Weltklasse-Behindertensportler, der in jungen Jahren nach einem Unfall einen Arm verloren hatte. Sommer war auch überrascht, dass er bei seinem dritten



**SIEGER** Christoph Sommer. LEU

Streich auf der 8,3 km langen Strecke 55 Sekunden schneller im Ziel war als der Oberwiler Walter Jenni im Vorjahr, der diesmal wegen einer Verletzung am Start fehlte.

Vor dem Start war aber Tagessieger Sommer noch im Stress gewesen; Wegen einem Blitzschlag beim Regionalverkehr Bern Solothurn in Jegentorf bei seinem Arbeitgeber konnte er nicht mit der Bahn nach Hause fahren. Sein Vater holte ihn aber mit dem Auto ab, und brachte seinen Sohn noch rechtzeitig nach Messen, wo er das Rennen mit 5 Sekunden vor Kneubühl gewann. «Ich komme immer gerne nach Messen, in diesem Jahr war ich bereits zum

zehnten Mal hier. Erstens ist dieser Lauf des Frauen-Turnvereins Messen immer sehr gut organisiert und zweitens kommt mein Gottenkind aus Messen und feuert mich unterwegs als grösster Fan immer wieder an», erklärte Christoph Sommer weiter, der sich am 5. Juni beim Stockholm Marathon für die Marathon-WM der Behindertensportler 2011 in Neuseeland qualifizieren will. Wie der zweitklassierte Stephan Kneubühl und der dritte Beat Zimmermann ist der Grand Prix von Bern am 22. Mai auch ein Thema.

### Frauenpower am Start

Bei den Frauen machten zwei Stadt-Solothurnerinnen das Rennen. Die jetzt in Grafenried wohnhafte Triathletin Sandra Tschumi feierte nach einem dritten Platz im Vorjahr bei ihrem 2. Start in Messen einen Start-Ziel-Sieg vor der Neu-Niederbipperin Stephanie Rieder, der Gewinnerin von 2007. «Das war ein schöner Lauf auf einer leicht coupierten Strecke durch Feld und Wald – und von zu Hause schnell erreichbar», sagte Sandra Tschumi die in Bern in einem Büro einer Medienforschungsfirma arbeitet. Auf den dritten Rang im Overallklassement kam die Lengnauer Bäckerfrau Eliane Jaun, die in ihrer Kategorie Frauen 50 haushoch überlegen war. (MDY)

## MOMENTAUFNAHME



**Mit letzter Kraft über die Linie** Sprinter Simon Friedli vom Turn- und Sportverein Biberist aktiv erreichte am Auffahrtsmeeting in Langenthal den zweiten Rang im Final B ueber 100m UL